

Desaster Magazin 01/16

Beitrag von „Austrianer“ vom 30. November 2016, 07:12

Meine Meinung nach einem kurzen Durchblättern:
Wirklich gute Fotos von guter Ausrüstung und gute Artikel!
Insgesamt ist es sein Geld locker wert!

1 Exemplar davon kommt in die Vereinsbibliothek!

LG Wolfgang

Beitrag von „Don Pedro“ vom 30. November 2016, 07:43

Hast du welche zum verkaufen bei dir im Geschäft? Wenn ja, kannst du mir bitte eines auf die Seite legen?

Beitrag von „Austrianer“ vom 30. November 2016, 08:43

Mach ich!

LG Wolfgang

Beitrag von „Ben“ vom 30. November 2016, 12:00

Leg mir bitte auch eins zurück. Ich hols morgen ab.

Beitrag von „Austrianer“ vom 30. November 2016, 12:01

OK

LG Wolfgang

Beitrag von „sicktac“ vom 1. Dezember 2016, 14:07

Ich habe es auch vor mir liegen und habs grob mal durchgelesen. Wird dann die heutige Abendlektüre werden. Ich finde die verschiedenen Berichte doch recht ansprechend und grafisch gut dargestellt. Natürlich gibt es nicht viel Neues wenn man sich mit dem Thema einige Zeit auseinandersetzt, doch gab es doch das ein oder andere AHA-Erlebnis. Meiner Meinung nach rechtfertigt die Aufmachung den Preis. Und andere "Hobbys" sind noch viel teurer. Alles in allem ein gelungenes Magazin, welches eine breite Maße, die sich mit dem Thema Prepping-Outdoor-Survival auseinander setzt, trifft.

LG 😊

Beitrag von „Capt. Jack Reynolds“ vom 17. Februar 2017, 19:12

Ich hab mir die Zeitschrift auch mal kommen lassen, und muss sagen das ich eher enttäuscht bin. Viele Dinge werden einfach falsch gezeigt. Zudem ist das ganze eigentlich fast nur eine Werbezeitung die auf Produkte usw. hinweist, aber nicht wirklich gegenüber stellt was brauchbar ist und was nicht. Es gibt zwar auch ein paar Dinge die gezeigt werde die Sinn ergeben, aber das ist nicht sehr viel.

Nehmen wir das Beispiel mit dem Feuerlöscher, eigentlich ein guter Ansatzpunkt, aber schon im ersten Bilder löscht er das Feuer falsch, und das obwohl im Seitenteil es richtig erklärt wird.

Dann das mit der Zitronensäure als Batterie, es stimmt das funktioniert, ich habe das selber mehrfach getestet, aber du holst keine nennenswerte Leistung aus dem Aufbau raus. Es reicht für ne simple grüne LED, die aber praktisch keine Lichtleistung hat. Dazu kommt das das Prinzip keineswegs 1836 Erfunden wurde wie im Artikel behauptet sondern eher 200 - 250 vor Christus in Form der Bagdad Batterie. Wenn man es gross genug baut, dann hat man Leistung, keine Frage, aber das ist dann weder transportabel noch praktisch.

Im Bericht über das TomaHook wird gezeigt wie eine Person damit gräbt. Ich weiß, das sieht man oft auch in Survivalsendungen ist aber absoluter Schwachsinn. Wer würde das einzige scharfe Werkzeug stumpf machen wenn er in mit wenigen Handgriffen ein einfaches Werkzeug zum Graben machen kann? In der Krise musst du jedes Ausrüstungsstück am leben halten und nur verwenden wenn nichts anderes da ist, weil du es nicht mehr ersetzen kannst.

Oder das mit den Notcamps, wer würde ein Notcamp so anlegen das es von weitem zu sehen, und dann noch ein Feuer anzünden das man noch weiter sieht. Wir reden von einer Krise, also von einem Zustand wo man vermutlich für ne Konserve oder ne Flasche sauberes Wasser bedroht wird, da versteckt man sich, da tarnt man sich. Das was die Zeigen mache ich beim Camping so, aber sicher nicht in der Krise.

Natürlich ist klar das so eine Zeitung von Werbung und Produkt-Placement lebt, und das es sicher auch nicht leicht ist ein erstes Magazin zu machen das alle zufrieden stellt, aber etwas mehr Mühe wäre nicht schlecht gewesen.

Alles in allem würde ich eine drei bis vier vergeben, schön das es zu so einem Thema was gibt, aber in der Form sollte es auf jeden fall besser gemacht sein.

All good medicine - Christian